

Bergmann, Theodor

(*1916)

deutscher Agrarwissenschaftler

Bergmann bei wikipedia [>>>](#)

Ein Abweichler, der gebraucht wird!

Sie bekennen, Kommunist zu sein. Ist das noch opportun?

Nach Opportunität zu handeln, ist meine Sache nie gewesen.

Anders gefragt, können Sie sich noch Kommunist nennen angesichts all dessen, was vor allem in den letzten Jahren über die Dimension der Verbrechen im Land der „Erbauer des Kommunismus“ bekannt geworden ist?

Was die Verbrechen unter Stalin betrifft – das haben wir seit 1936 gewußt ... Was in der Stalinschen Sowjetunion geschah, war eine Diskreditierung der kommunistischen Idee. Zudem: Es gab und gibt nicht die Kommunisten. Es gab den hervorragenden Ökonomen Bucharin und den leidenschaftlichen Revolutionär Trotzki – beide von Stalin umgebracht. Es gab den brillanten Denker Antonio Gramsci ... Und es gab Rosa Luxemburg und Leo Jogiches ... Es gab August Thalheimer ... Es gab Liu Shaoqi und viele andere. Im Sinne von Marx und Engels, von ihrem Bund der Kommunisten, im Sinne von Gramsci, Luxemburg und Thalheimer bin ich immer noch Kommunist.

War Stalin Kommunist?

Vielleicht hat er sich als ein solcher gesehen?

Und Gorbatschow?

Gorbatschow ja. Gorbatschow und Chruschtschow waren für mich mutige Kommunisten. Und auch Dubcek. Man sollte sich davor hüten, im Rückblick, mit dem Wissen von heute, historische Persönlichkeiten zu verdammen. Das ist immer einfach, wenn man weiß, was warum fehlgelaufen ist. Vielleicht war Dubcek nicht der größte Geist, sicher ist Chruschtschow auf halbem Wege stehengeblieben, und gewiss kam alles ganz anders, als Gorbatschow es erahnen konnte...

Ein Zeuge unseres Jahrhunderts: Der Kommunist und Wissenschaftler **Theodor Bergmann** „Wir brauchen die Abweichler“, ND vom 9./10. März 1996, S. 11, Interview mit Karlen Vesper